An Deutschlands Frauen

von Amalie von Helvig

Notizen / Anmerkungen

Niemals waren Deutschlands Frauen
Rührend schöner anzuschauen,
Als in schlichter Wärtertracht.
Haben nie in Männerherzen
Reiner Minne süsse Schmerzen
Dauernd heisser angefacht.

Mögt ihr jetzt im Putze prangen,
Jungfrau’n, der das Roth der Wangen
Ueberbietend grell verschlingt? –
Bunte Tücher, bunte Bänder
Tragend, wie sie fremder Länder
Thorheit euch zum Köder bringt?

Denkt der Zeit, nicht lang verschwunden,
Als aus tausend Todeswunden
Blut geliebter Brüder quoll,
Da herbei ihr hülfreich eiltet,
Zwischen Freund und Feind euch theiltet
Pflegend, sorg – und liebevoll.

Aehnlich ganz sind die Geschicke
Jenes Volkes, eurem Blicke
Nur entrückt, am fernen Strand. –
Gegen übermüth’ge Sieger,
Kämpfen Gott vertraute Krieger
Auch für Heerd und Vaterland. –

Anders doch, denn diese ringen,
Wie aus Riesenwurmes Schlingen,
Todes-wund sich schwer empor;
Ihre Festen, wüste Trümmer,
Banger Frauen Angstgewimmer
Hallend in der Streiter Chor.

Kühne Heldenherzen schwellen

Hinter Missolonghis Wällen
Mit Verderben rings bedroht,
Hunger wüthet, gift’ge Wunden,
Pesthauch athmend, unverbunden,
Grauser als der Schlachten Tod.

Weiber, Greise, Kinder klagen,
Wie von wildem Sturm verschlagen,
Nakt auf öder Klippe Strand.
Karg von Gras und Kräutern lebend,
Schwache Hände doch erhebend,
Zum Gebet für’s Vaterland.

Schrecklicher, wenn dort als Beute
Junge Mütter, Kinder, Bräute,
Fühllos der Barbar entführt.
Eins vom Andern roh geschieden,
Wie am Markt die Käufer bieten,
Die kein Jammer menschlich rührt.

Fürstentochter, Königinnen! –
Frauen mit den zarten Sinnen,
Nicht gewohnt an Noth und Schmerz,
Könnt ihr dieses Bild ertragen? –
Legt ihr nicht der Menschheit Klagen
Weinend an der Gatten Herz? –

Gebt, zu lösen jene Banden,
Ketten, schwer von Diamanten!
Gebt die Perlenschnur im Kauf,
Die am Schwanenhals sich schmieget. –
Ach, der Perlen grösste wieget
Keine Mutterthräne auf.

Rührend ist’s, wenn froh entbehrend,
Kleines durch den Sinn verklärend,
Armuth sich des Gebens freut:
Von der höhern Noth durchdrungen,
Was der Mühe Schweiss errungen
Dem bedrängten Bruder beut.

Rührender, wenn in den Reichen,
Wo die Erdensorgen schweigen,
Mitgefühl die Brust bewegt:
Wenn ein heiliges Erbarmen
Zu dem Scherflein frommer Armen
Das geliebte Kleinod legt.

Auf denn, edle deutsche Frauen,
Bringt mit sanfter Zähren Thauen,
Opfer fremdem Unglück dar.
Bruderlieb’ ist nicht beschränket,
Wie es enge Selbstsucht denket:
Gottes Welt ist ihr Altar.

Das Gedicht „An Deutschlands Frauen“ von Amalie von Helvig ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Amalie von Helvig	**Titel**	„An Deutschlands Frauen“
Verse	78	**Wörter**	354
Strophen	13		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Amalie von Helvig befinden sich in unserer Datenbank 4 Gedichte.